

	<p>Objekt: Milchkanne aus Wehrmachts-Gasmaskenbüchse gefertigt</p> <p>Museum: Luftfahrt.Industrie.Westfalen Bahnhofstraße 25 58791 Werdohl m.a.trappe@cityweb.de</p> <p>Sammlung: Rüstungskonversion, frühe Nachkriegsproduktion & Notbehelf, Rüstungskonversion und frühe Nachkriegsproduktion, Colsman & Co., Werdohl</p> <p>Inventarnummer: 2021-0240</p>
--	--

Beschreibung

Aus einer Wehrmachts-Gasmaskenbüchse gefertigte Milchkanne.

Die ausgediente Wehrmachts-Gasmaskenbüchse wurde nur gering umgearbeitet. Der ursprünglich an einem Scharnier befestigte Deckel wurde entfernt und zu einem Schubdeckel angepasst und gehenkelt, ein einfacher Traggriff aus einem halbrunden Blechstreifen angefügt.

Aus hygienischen Gründen sowie zur Kaschierung kleinerer Unebenheiten wurde die Milchkanne emailliert.

Vergleichbare Kannen sind von der Firma Stahlwerke Brüninghaus sowie von Colsman & Co. bekannt überliefert. Eine jeweils eindeutige Zuordnung ist allerdings nicht möglich. Wo die Emaillierung erfolgte ist bislang unklar. Die beiden genannten Firmen besaßen, soweit bekannt, dazu zumindest keine Möglichkeiten. Wahrscheinlich wurde die Emaille aber von einem Betrieb im näheren Umfeld aufgebracht, da Transporte über größere Entfernungen zunächst nur schwer zu organisieren waren.

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen, Emaille

Maße:

ø 12,5 cm, H 27,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1946
	wer	Colsmann & Co., Werdohl
	wo	Werdohl
Hergestellt	wann	1946
	wer	Stahlwerke Brüninghaus
	wo	Werdohl
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Wehrmacht
	wo	

Schlagworte

- Milchkanne
- Notbehelf
- Rüstungskonversion

Literatur

- Segsneider, Ernst (1989): Zeichen der Not. Als der Stahlhelm zum Kochtopf wurde.. Detmold